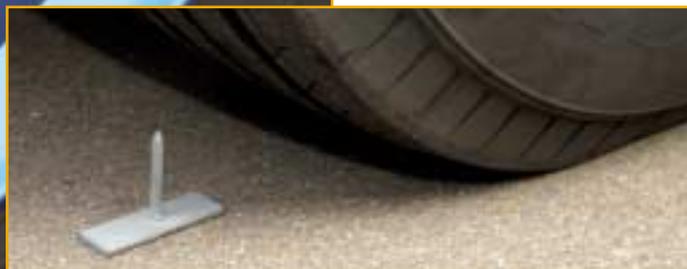


Da ist man platt

Von der Firma Premium Seal kommt ein Pannenset in den Handel, das den **herkömmlichen Reservereifen** komplett ersetzen soll. Neoplan vertraut dem System bereits. Wie gut ist es wirklich?

Ein Reifen gibt in der Regel bei höchst unpassenden Gelegenheiten seinen Geist auf. Entweder der Bus ist voller Fahrgäste, oder es ist draußen dunkel oder es regnet oder man steht an einer Straße ohne Parkbucht. Ein passender Overall ist sowieso nicht greif-



bar. Hat man dann endlich den Radmutterenschlüssel gefunden, sitzen diese derart fest, dass man

Schon mal ein Busrad angehoben?

oft um den Anruf beim teuren Lkw-Notdienst nicht umhin kommt. Überhaupt – schon mal solch ein Rad angehoben? Nein, insgesamt gehört ein Radwechsel wirklich nicht zu den erstrebenswerten Erlebnissen einer Erlebnisreise. Doch nun scheint tatsächlich eine vernünftige Alternative zum schweißtreibenden Reifenwechsel in den Startlöchern zu stehen. Premium Seal heißt der kleine Retter in der Not. Kunden des neuen Neoplan Cityliners wissen, was gemeint ist, denn der Bushersteller hat bei diesem Fahrzeug erstmals auf ein Reserverad verzichtet.

Was haben sich die Neoplaner also dabei gedacht? BUSFAHRER wollte es genau wissen und lud den Bushersteller sowie den Entwickler des neuen Pannensets zum Praxistest ein. Zunächst eine Kurzvorstellung



von Premium Seal. Das Bus-Reparaturset umfasst eine 1,3-Liter-Flasche mit einem Dichtmittel, welches mittels mikrofaserbasierender Technologie hergestellt ist, einen Füllschlauch mit Manometer und einen Ventilschraubendreher, über den das Ventil herausgedreht und das Dichtmittel eingefüllt wird. Verpackt ist das Ganze in einer kleinen Tasche, die an fast jedem noch so kleinen Plätzchen im Bus verstaut werden kann. Der Gewichtsunterschied des kompletten Sets beträgt zum konventionellen Reserverad etwa 115 Kilogramm, das Set wiegt rund zwei Kilogramm.

Für den Test wurde ein Acht-Millimeter-Bolzen vom Vorderreifen eines Starliners überfahren. Bereits nach wenigen Augenblicken registrierte das Reifenüberwachungssystem TPM, mit dem der Bus ausgerüstet war, den Druckverlust. Nachdem der Reifen fast komplett drucklos war, wurde das Ventil mit dem Ventileinsatzdreher herausgedreht, die Flasche angeschlossen und mit dem Füll-

2 kg gegen stolze 115 kg

schlauch verbunden. Über den am Luftanschluss am Fahrzeug angebrachten Füllschlauch wurde nun das Dichtmittel in den defekten Reifen eingebracht und dieser auf den notwendigen Betriebsdruck gebracht. Einzige Voraussetzung: Die Schadstelle muss sich am Boden befinden, damit sich das Dichtmittel dort verteilen kann. Nach dem Befüllen des Reifens kann die Fahrt unmittelbar fortgesetzt werden. Während einer etwa 50 Kilometer langen Testfahrt konnte keinerlei Druckverlust festgestellt werden. Anschließend

überfuhr der Bus einen Zölf-Millimeter-Bolzen. Beim Herausziehen verschloss sich die Schadstelle augenblicklich durch das im Reifen befindliche Dichtmittel.

Das Dichtmittel hat eine Freigabe für eine Distanz von 1.000 Kilometern, eine Gewährleistung des Systems ist für Fremdkörper bis zu einem Durchmesser von sechs Millimetern gege-

1.000 km mindestens bleibt das Rad dicht

ben, doch auch wesentlich größere Schadensverursacher stellen in der Regel kein Problem dar.

Mit Bravour bestand das System übrigens auch den abschließenden Test der Reinigung. Premium Seal lässt sich einfach mit Wasser aus dem Reifen ausspülen, es ist wasserlöslich – funktioniert aber natürlich auch bei nassen Straßen. Im Gegensatz zu anderen Dichtsystemen verklebt hier nichts.

Insgesamt dürfte für ungeübte Fahrer vom Anhalten des Fahrzeugs bis zum erneuten Losfahren mit eingefülltem Dichtmittel eine Zeitspanne von etwa 20 Minuten vergehen. Ohne den Einsatz von Wagenheber, Radmutterenschlüssel und schwerem Reserverad. Sollte der innere Zwilling betroffen sein, ist ein Adapter dafür im Set enthalten.

Das System macht einen ausgereiften Eindruck und dürfte in Zukunft einen festen Platz im Bus bekommen.

sab



EINGEFAHREN Ein Acht-Millimeter-Bolzen wird in den Reifen eingefahren. Langsam entweicht Luft, bis der Reifen komplett platt ist



AUFGEPUMPT Mit Hilfe des Reifenfüllanschlusses am Bus wird das Dichtmittel über das Ventil in den Reifen gepumpt



REINIGUNG Soll das Rad später repariert werden, kann das Dichtmittel einfach mit Wasser aus dem Reifen gespült werden



DICHT Das Mittel dichtet den Reifen 100-prozentig ab, es ist kaum etwas zu erkennen

